

- 30 Sanctorum numerus canit, angelicus fovet ordo,
 Obvia concurrunt simul agmina climatis alti;
 Presumptor Sathanas confunditur atque feritur,
 Spem metit ecclesia, virtute stat ordo, redundant
 Laude sacerdotes. Quem Michael angelus alis
 35 Sustulit, assumpsit cum virginibus pia virgo,
 Cum sanctis retinet paradisi munere letum.
 Sed quid temptamus non dignum laudibus eius,
 Quod non sufficimus implere per amplius eius.
 Ipse est laus, cuius laus ne semel una recessit
 40 Illius ore viri, nunc lex secus excidit umquam.

VI.

Est opere precium coniungere materiei,
 Qualiter inde illuc translata sit aurea gleba
 Sancti Martini, quo turba fidelis adorat

30 'favet' verb. 'fovet' H. 33 'redundat' H. 36 Met XII, 208
 'Munere laetus'. 39 'aliquantio' verb. 'semel una' H. VI, 3 Ex
 Ponto IV, 14. 46 'turba fidelis erat'.

III.

Gedicht auf die Zerstörung Mailands.

Die Abschrift des nachfolgenden, meines Wissens bisher ungedruckten Gedichtes verdanke ich der Güte des Herrn Dr. Fr. Roediger in Florenz, der dasselbe in der Pergamenthandschrift Nr. 326 der Landau'schen Bibliothek entdeckt hat. Diese, dem 13. Jahrh. angehörig, stammt aus Camaldoli und ist ihrem Haupttheile nach ein Briefsteller; es folgen lateinische Gedichte, darunter einige, welche schon von Hahn in seiner *Collectio monumentorum* publiciert worden, ferner das dem Petrus de Vineis zugeschriebene 'Cum satis affligat me ferri maxima moles'. Am Ende f. 54—55 steht unser Gedicht, dessen Ueberlieferung leider manches zu wünschen übrig lässt, die eigenthümliche Schreibung einzelner Worte habe ich nicht geändert.

Die Dichtung, in Hexametern verfasst, giebt sich als ein Zwiegespräch zwischen der Stadt Mailand und einem fremden Wandersmann, der mitfühlend ihr Leid beklagt. Die im März 1162 stattgehabte Zerstörung wird vorausgesetzt, auf die zu hoffende Wiederherstellung aber am Schlusse deutlich hingewiesen. Da diese durch den Lombardenbund seit dem 27. April 1167 ins Werk gesetzt wurde, so würde durch diese beiden Jahre die Zeit der Entstehung begrenzt sein, wenn wir das Gedicht für völlig gleichzeitig halten dürften. Immerhin ist mir dies das Wahrscheinlichere, wenn auch allerdings ein jüngerer Ursprung nicht geradezu unmöglich wäre. Der tatsächliche Inhalt ist ja nicht sehr reich, der Dichter bewegt